Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 21

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein neues Tied

nach alter Melodie.

Es zogen 3 Buriche nach Surfee 'nein, in bortiger Herberg' ba kehrten fie ein. "Herr Birt! einen Liter vom Bänblikerwein!" Sie tranken und trieben viel Flunkerei'n.

Da fam nun gerannt in rasender Hast ein Polizeimann und hat sie gesaßt. ""Was muß ich hören! was saselt ihr hier! Gleich sollt ihr kommen auf's Amt mit mir!""

Der Erste, der sprach mit stotternder Zung': "Das Revoluzen ist heut' im Schwung; Ich prablte, wir waren im schönen Tessin, verjagten ben Staatsrath mit-fammt Respin!."

Der Zweite war nicht befangen von Schred und redete frisch von der Leber weg : "Ich prahlte, wir machten mit am Butsch, und friegten sechs Lire, die find

Der britte Guffelichwur heilig und hoch : "Wir haben geholfen, wie flott ging's doch! Das hab' ich geprahlt, und prable noch heut', und werde es prablen in Ewigkeit!"

Jedem Thierli ins Plafirli! Warum, wenn eine waadtlandische protestantische Staatsrathsabordnung sich an dem Einzug Mermillod's in Freis burg betheiligt und großes Vergnügen gehabt, und Herr Dberftdivisionär Lecomte, der Sieger von Bumplit und Romont, bemielben Herrn Kardinal seine Aufwartung gemacht hatte, warum, fragen wir, sollten die Dragoner (ehemals "Salü") bes Delsbergerthales fich nicht auch haben das Bergnügen machen dürfen, den Bischof Saas, diefer in feinem vollen Ornate voran, mit ihren eidgen. Gäulen in voller Uniform, Ausruftung und mit Waffen über die Grenze in die frangösische Stadt Delle zu begleiten? Hatten doch die Franzosen in Delle auch ihr großes Bergnügen baran.

Ein Incognito in Appensell.

Bi ös im Ländli hönde isch verwicha choga gipaifig gange Es hat en Gaft am Morga nob emol fi Zimmer-Nommra gwußt, Ond hett' fos gar fei dommi Gattig gmacht. 's isch trurig doch affange, Daß Mänge, wo ma Wonders mant, was hönderm fig, io Alls vergift. Ond 's Gipaffigst no vo Allem ift, daß dar vo Bankemonopole, Bo Zolltarife, ond von Jiabahnverstaatlichung cha schwäßä, Bo Burgis Läbermäß, bloß mäßt er nüt vo fine Stiefelfohle. Ond wönna de Zimmermatli no ber Nommra froget, conte an Laga. Am Morga noem Kaffitrinka fat er: "No, was bini scholdig?" Jez ftoht halt d'Challeri mit erem Chrufelchöpfli bor de Ma Dud fat: "He bocht, ja woll! pressierts a fo? Sie fond gar ogidoldig; Das chani nöd zom Borus iägä, 's chont of d'Zimmer-Nommra-n-a. "Jä das chönnt ich nöt fägä," fät der Gaft, "iöll mi der Gugger hole!" "Jez mäßi was," jät ds Mätli, "löpfen Sie emol 's rächt Ba in b'höh'! Der Seppatoni schribt am Obed d'Nommer allemol uf d'Sohle." Der Gast lopft ba Ba; Gott lobabant! 's ift Nro. 6 agfridnet gie! "Sie hönd der Fueß brav glopft, i möcht Sie no om öbbes jez ersuechä," Sat d'Challneri, bringt de Fromdabuech: "Sie möchten noch fo guetig fi, Do Jora werthä Name, Heimatort und Bruef und Stand ibuechä. Es ist halt Polizeibifähl." Der Gast schribt Alles pünktli dri. "Bogtufig!" fat's, wo's liest: "Schints ana vo de 7 Bondesröthe! Es thuermer ichüli lad, daß i mit Ihrem Stiefel Faga gmacht Ond daß Sie wägem Zimmernömmerli in Angst cho fond und Nöthä. Nöd wohr, Sie nond si benn bes nochstmol, wenn Sie wieder cond, in 8!"

lagdregeln.

Sasen, wo es feine gibt, Ist das Jagen fehr betrübt. Reinen Schuß und keinen Treffer! Liegt da nicht der Haf' im Pfeffer?

Un bes Ufers Bord zu hocken Fischlein mit der Schnur zu locken, Ift Beweis von Seelenruh', Braucht nicht viel Verstand bazu.

Einen Floh, wenn man ihn packt Auf dem Mädchenhalse nackt, Soll als schändlich Wild sofort Strafen man für Meuchelmord.

Kannst du feine Wachteln schießen, Gi, so laß dich nicht verdrießen. Spaten find zwar nicht fo fein, Aber dafür zierlich flein.

Wenn's feine Wildprethändler gab', So follte man fie topfen, Denn geht ein Schuß fatal baneb', So kauft man fich die Schnepfen.

Und ift das Feld von Safen rein, Der Wald von Hirsch und Reben, So lernt man unterweas Latein. Im Wirthshaus zu bestehen.

Vater: "Wie geht es dem jungen M.'schen Chepaare?" Mutter: "O die leben sehr glüdlich." Töchterchen: "Nicht mahr, die effen jeden Tag Erdbeerfuchen mit Schlagsahne!

Kunffkenner.

Ich kenne die Reblaus, ich kenn' fie genau, 3ch tenne die Weipe, die Wange, Stechfliegen und Bremfen auf fonniger Au, Das Wimmelgefindel, das gange. Doch nimmer, dieweil ich fie fenne, Ich aute Genien sie nenne. Singegen gar häufig der Renner der Runft Erkläret ben unbegreiflichften Dunft Erhaben, tropbem er ihn kennet, Beil gerne er Renner sich nennet.

Interellant.

Schweinemenger: Ru, Chläusli, weißt mer hut fei intereffanti Renigkeit ?

Chläusli: Warum nit? Grad vorhi hani vernoh, dir meggit Hühü, um drus Sauwürft 3'fabriziere.

Köbel: "Säg mer das no einift! — Was heicht g'feit, be? — Säg bas no einift!"

Stäff: "Gang mer weg, nur en Lugi thut mer wiederhole, d'Wahr= heit glaubt me sunft."

Nach dem Wortwechsel.

Rudi: Sa jest muße mer bent die Sach usmache!

Beng: Was usmache?

Rudi: Se di Frau bet ja grad jest zu nis g'feit, es fig ei Giel, was der ander. Jest nimmt's mi nume wunder, wer der eine fig und mer der ander.

Parabel.

Lacht, Chriften, nicht fo fehr, wenn mit ber Sporen Bier Gin Labenschwengel spielt ben ftolzen Cavalier; Ein Jüngling, ber noch nie ein Miethpferd nur bestiegen; Großmuthig laffet ihm fein findliches Bergnugen. Wie manche tragen nicht in fromm gefrümmter Sand Ein töstlich Liederbuch und schleichen längs der Wand Und find gar überzeugt, daß durch ein folch Geberben Sie ohne driftlich Thun, als Chriften selig werden.

Briefkasten der Redaktion.



Z. i. Mch. Das deutiche Sozialistengeist dat ausgelebt; es starb an Zeriehung durch seine ichnements Sift und seine ichlappige Hülle bedt ichnemgslos und tägich ihren Urheber mit stillem Grauen zu. Judy und Thénen waren sein Wirfen. Dunderte von Familien steine zu. Judy und Thénen waren sein Wirfen. Dunderte von Familien steine das Wirfen. Underer von Familien steine der in Urheber mit stillem Grauen zu. Judy und Thénen waren sein Wirfen. Dunderte von Familien steine der freienen der steinen der vonlichem Hundern der nured ich und Elend, raubte ihnen das Baterland oder die Freiheit inder in Urher in Urher siehe kenung mit neronischem Fodhauscher in Urher in der steinen seine kenung mit neronischem Fodhauscher in Urher in der steinen seine Kenung mit neronischem Fodhauscher in Urher in unter den Ausdasse in Bertinung in seine Steinen geradezu eine Versösten in unter den Ausdasse in Veber der in verschieden aus dem "Rebelspater" abdruckte, zwei Jahre Festung gesählt. Bertinung der im Bertinung der im Bertinung der im Bertinung der in Berti

gefommen, — Dann hat man gewonnen. — So geht's in den Tagen, — Mit Misse und Plagen, — Die Möbel in Stücken, — Es ist zum Entzücken." — K. i. B. Gerne wieder Einiges der Unvergänglichkeit einverleibt. — N. R. i. B. Del ins Feuer gießen? Warum denn, wenn Ihr selbst so energisch abwiegelt? — Schnecke. Ganz richtig, sie sollen's schwupfen. — L. i. B. Wan erzählt sich, ein Artislerieregiment, welches auf einer zürcherischen Straße erster Klasse daberzog, habe wegen Beschädigung dieser Anlage einen Außenzeddel von 100 Fr. erhalten. Das Ding ist in der That erzößlich und bossenkbet von 100 Fr. wildstrehen, wenn die Straße dezahlt werden muß, künstighin der Artislerie als Maristroute die Michstraße anweisen, dort seigt eine Busse nicht zu besürchen. — C. K. "Wann wird Auche der gehegte, arme Teist eine Busse nicht zu besürchen. — "Wann der Advockat, der letzte, wird am leizten Pfassendrme hangen."—
B. Uhrenresser? Wie heißt? — ? i. F. Laut "Thurg, Unz." wurde der Leichenmen eines Geistesgessichten von dausgezunden. — Verschiedenen: Anonhmes wird nicht angenommen und nicht beantwortet. wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Bur Besichtigung der neuen Sachen lade ich höflichst ein. Tuch- u. Maassgeschäft für Herren. Carl Gastpar, Bahnhofstrasse 64. ≥

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe. Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés. J. Herzog, Marchand-Tailleur, Zürich - Poststrasse 8, I. Etage - Zürich.

Diplom I. Kl.

ZÜRICH.

1885

vormals CONRADIN & VALER

In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,

Spirituosen und Liqueure. Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.

ZÜRICH ... WERR'S RAZAR ZÜRICH

Inhaber: J. Weber's Wittwe & Sohn

befindet sich mit heute nicht mehr

5 Bahnhofplatz 5 sondern

Bahnhofstrasse S1

ob dem Hotel St. Gotthard bei den Linthescher-Schulhaus-Anlagen vis-à-vis der kantonalen Gewerbehalle

Firma auf dem Dache.



Dogskins, sehr solid, elegante Ausführung, besetzt à Fr. 5, einfach à Fr. 4. -

Militair-Handschuhe empfehle besonders meine Specialität:

Weisse Glacé extra stark (Peau de chien) Bester Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3. -

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz. St. Gallen, Marktplatz 13. - Basel, Freie Strasse 70.



Aechte bayrische

für Mark 10. -

in 8 flotten Original-Façons für Jäger, Förster Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten versende ich gegen Nachnahme in alle Länder

Wasserdichte

Tegernseer Wettermäntel Mark 12. 50.

Loden-Kaiser-Wettermäntel Mark 20 bis 30.

Loden-Jagd- u. Touristenhüte

Mark 3 bis 5.

Illustrirte Preis-Courante mit Lodenmustern und Maassanleitung versende gratis u. franko.

Hermann Scherrer, München,

Herren-Garderobe-Versandt

Neuhauserstrasse, 3. 99-12 Versandt-Dépôt für die Schweiz: Hermann Scherrer, z. "Kameelhof", St. Gallen.

Café-Restaurant

"Goldenen Traube Bruungasse Nr. 3, am Hirschenplatz.

Reingehaltene Candweine. Reale flaschenweine. Ausgezeichnetes Bier vom Löwengarten in Luzern

direkt vom Fass.
Schöne Gesellschaftslokalitäten für Tit. Vereine im I. Stock. Hochachtungsvollst empfiehlt sich
S. AMMANN-DÜRST.

Durch unsern Verlag ist gegen Einsendung von 55 Cts. zu beziehen oder wird unter Nachnahme von 65 Cts. versandt:

Ueber 3wedi und Ziele der Wirthevereine.

Vortrag von Redaktor Nötzli.

"Allen Collegen gewidmet vom kantonalen Wirtheverein Zürich."

Zürich.

Derlag des "Gastwirth".

Cäsar und Minca

notor bekannt grösste Europ-Hunde-Züchtereien Prämiirt mit gold. u. silbern. Staatsu. Vereinsmedaillen

Zahna (Königr. Preussen).
Zahna (Königr. Preussen).
ier. Sr. Maj. des Doutschen Kaisers,
des Kaisers, sowie S. K. Hobeit, Ore
ten Paul von Russland, Sr. Maj.
and d. Türkel, Sr. Maj. d. Königs
lerlande, S. K. Hobeit des Grossherz,
Oldenburg, desgl. vieler Kaiserl, tigl. Prinzen, reg. Fürsten etc.



"Der Gastwirth".

Offizielles Organ des Schweizerischen Vereins der Höteliers, des schweiz, und der kantonalen Wirthevereine. Abonnement per Jahr 5 Franken.



Casp. Roth,
Killer (Hohenzollern), tile - Art und Grösse - Garannichts braucht, lasse illustr. Preisliste franco
kommen.

Gummi-Artikel in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, Emil Bücheli, Chur.

Selbststudium nach praktischen Vorlagen der einfachen, doppelten und amerik.

tuhrung

Depose. Eingetragen unter N. 552/54.
Garantirt sicherster, billigster und leichtfasslichster Weg zur gründlichen Erlernung der kaufm. Buchführung. Prospekte mit vielen Zeuguissen gratis und franko.

J. Boesch, Bücher-Experte und Fachlehrer, Zürich, 4 Kirchgasse 4¹, Zürich.